



**Solothurn dem Volk
zurückgeben.**



Parteiprogramm 2025–2029
SVP Kanton Solothurn



svp-so.ch

Impressum:

SVP Kanton Solothurn
Sekretariat
c/o Pascal Jacomet
Poststrasse 30
4542 Luterbach (SO)

info@svp-so.ch

Spendenkonto:

CH76 8080 8009 8827 9184 1
SVP des Kantons Solothurn
Poststrasse 30
4542 Luterbach

Auflage:

2'000 Exemplare



Martin Josef Munzinger, 1791–1855,
führte 1830 zum Sturz der
aristokratischen Regierung
des Kantons Solothurn und
wurde 1848 zu einem der
ersten Bundesräte des
Schweizer Bundesstaats
gewählt.

Wer die SVP Kanton Solothurn wählt, weiss was er hat:

***Wir sprechen Klartext und verfolgen politisch einen
gradlinigen, verlässlichen Kurs auf den Spuren des
Freiheitskämpfers Josef Munzinger. Wir setzen unsere
Versprechen um – für einen sicheren, attraktiven Kanton
Solothurn, in welchem der Souverän das letzte Wort hat.
Wir engagieren uns für eine freie, selbstbewusste und
unabhängige Schweiz und für die Freiheit der Bürgerinnen
und Bürger.***

Themen

Wort des Präsidenten	4
Heimat	5 – 6
Bildung	7 – 8
Energie	9 – 10
Kantone und Gemeinden	11 – 12
Familie	13 – 14
Finanzpolitik	15 – 16
Gesundheitspolitik	17 – 18
Landwirtschaft	19 – 20
Raumplanung	21 – 22
Sicherheit	23 – 24
Unsere Senioren	25 – 26
Soziale Sicherheit	27 – 28
Umweltschutz	29 – 30
Mobilität	31 – 32
Wirtschaft und Gewerbe	33 – 34
Zuwanderung	35 – 36
Mitglied werden	37

svp-so.ch

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Liebe Solothurnerinnen
Liebe Solothurner



«Wer wählen geht, sollte nur Parteien wählen, die ihn dann in den Gemeinderäten, im Kantonsrat und im Regierungsrat auch wirklich vertreten. Die SVP, als liberalste und stärkste Kraft im Kanton, vertritt konsequent die Interessen der Bevölkerung und der Gewerbetreibenden, aber keine des Regierungsrates oder der Verwaltung.

Nationalrat
Rémy Wyssmann
Parteipräsident

Wir scheuen uns nicht, es im Kanton mit den abgehobensten Würdenträgern in Justiz und Verwaltung aufzunehmen. Wir machen Schluss mit Filz, Klüngel- und Defizitwirtschaft, mit Schulterklopferei und Verstössen gegen die Verfassung.

Helfen Sie uns bei der Umsetzung unserer Ziele. Unterstützen Sie unsere Anliegen bei den Wahlen und Abstimmungen. Nur so gelingt es uns, ein Gemeinwesen zu schaffen, das die Interessen der Bürgerinnen und Bürger dieses Kantons und nicht die Interessen des Regierungsrates oder einzelner Profiteure vertritt. SVP ans Werk!





SVP – wir stehen für unsere Heimat ein!

Die SVP steht ein für eine unabhängige und weltoffene Schweiz. Unser Land ist nicht umsonst ein beliebter Wohn- und Arbeitsort: Unsere liberale Rechtsordnung garantiert viel unternehmerischen Freiraum. Darum lassen sich auch internationale Unternehmen gerne in der Schweiz nieder. Dies schafft Arbeitsplätze und Wohlstand.



Die direkte Demokratie und die föderalistische Verfassungsordnung ermöglichen ein Maximum an demokratischen Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsrechten für die Bürgerinnen und Bürger. Dies führt zu zuverlässigen politischen Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit.

Heimat – unser Fundament

Seite 5

Die Schweizer Werteordnung hat sich bewährt: Sie hat uns weltweit an die Spitze gebracht.

Nachvollziehen und Kopieren waren noch nie eine Stärke unseres Landes: Die Schweiz ist seit Menschengedenken ein Sonderfall. Darauf sind wir stolz, denn die Schweizer Geschichte ist eine Erfolgsgeschichte.


Um unsere Probleme eigenständig lösen zu können, brauchen wir eine eigene Gesetzgebung und einen souveränen, handlungsfähigen Staat.


Leider gehen die Werte unserer christlich-abendländischen Kultur, welche unser Land auszeichnen, zunehmend vergessen oder werden von anderen Parteien verwässert.





Die SVP setzt sich aus Überzeugung für die bewährten Schweizer Werte ein.


Unsere Forderungen


 **Die SVP** stärkt die demokratischen Mitwirkungsrechte der Bürger, denn nur die direkte Demokratie garantiert Stabilität und Frieden. Die SVP lehnt stille Wahlen ab.

 Die Parteien müssen gemäss ihrer Wählerstärke in die Legislative, Exekutive und Judikative des Kantons Solothurn eingebunden werden (Konkordanz). Eine Ausgrenzung bestimmter politischer Kräfte schadet letztlich den Institutionen und schwächt die Glaubwürdigkeit ihrer Arbeit.

 **Die SVP** lehnt die Auslagerung von Staatsaufgaben in verselbständigte Anstalten, juristische Personen und PPP («Public Private Partnership») ab.

 **Die SVP** setzt sich für einen föderalistisch strukturierten Kanton Solothurn ein: Die Gemeindeautonomie soll gestärkt werden.

 Grossfusionen lehnt die SVP ab. Kleinfusionen können sinnvoll sein, wenn die Anregung dazu aus der Bevölkerung kommt und der Nutzen ersichtlich ist.

 **Die SVP** kämpft als einzige Partei für Freiheit und Unabhängigkeit und sagt entschieden Nein zur Unterjochung des Volkes durch einen schleichenden EU-Beitritt der Schweiz.





SVP – für eine Grund- ausbildung nach dem Klassenlehrerprinzip!

Die SVP vertritt die Überzeugung, dass eine gute Allgemein- und Weiterbildung die notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche, kulturelle und geistige Zukunft unseres Kantons ist.

Die Volksschule ist das Fundament unseres Bildungswesens. Sie muss die Schülerinnen und Schüler ungeachtet ihrer Herkunft mit der Kultur und den Traditionen der Schweiz vertraut machen. In ihr werden gesichertes Grundwissen in Rechtschreibung, Lesen, Rechnen und Naturwissenschaft vermittelt.

In der Sekundarstufe I sind intellektuell schwächere Kinder stärker im Handwerk zu fördern; so erhalten sie berufliche Perspektiven. Es ist zum bewährten Klassenlehrersystem zurückzukehren, indem mindestens 80 Prozent der Unterrichtslektionen von einer Person abgedeckt werden.


Die Volksschule wird von der Bevölkerung getragen. Das Volk hat ein Recht auf Mitsprache. Möglichkeiten zur beruflichen Grund- und Weiterbildung, wie beispielsweise unsere Fachhochschulen, bilden wesentliche Voraussetzungen für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort.


Nur mit einer Bildungspolitik, die den Bedürfnissen der Kinder, der Jugendlichen, der Gesellschaft und der Wirtschaft Rechnung trägt, kann unsere Wirtschaft ihre hohe Qualität, ihre Leistungsfähigkeit auch international erhalten und attraktive, gut bezahlte Ausbildungs- und Arbeitsplätze anbieten. Das nützt unseren Kindern und unserer Jugend am meisten.





**So erhalten unsere Kinder und
Jugendlichen die besten Chancen
für eine erfolgreiche Zukunft.**


Unsere Forderungen


 **Die SVP** fordert auf der Primarstufe eine Konzentration auf wenige Fächer, schwergewichtig auf die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaft. Fremdsprachen werden erst später unterrichtet, zuerst eine zweite Landessprache.


 **Die SVP** steht dafür ein, dass Erziehung Sache der Eltern und Bildung Sache der Schule ist.


 **Die SVP** verlangt die Führung von Sonderschulen; Kinder mit schweren Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten müssen in eigenen Klassen von ausgebildeten Fachkräften unterrichtet werden.


 Fremdsprachige Kinder müssen, wo notwendig, in separaten Klassen unterrichtet werden.

 **Die SVP** fordert Lehrpersonen, die unterrichten und nicht gendern.

 **Die SVP** fordert Disziplin und Ordnung in den Schulhäusern. Der «Handsclag» zum Gruss, der Besuch des Schwimm- oder Turnunterrichts etc., gelten für alle. Ausnahmen aus «religiösen Gründen» oder ideologischen Umständen gibt es keine.

 **Die SVP** strebt ein Bildungssystem an, das auf allen Stufen Leistungswille, Kreativität und die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Denken und Handeln fördert.

 **Die SVP** steht ein für ein starkes duales Bildungssystem. Nein zur Akademisierung der Ausbildung! Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden, sollen administrativ und steuerlich entlastet werden.

 **Die SVP** fordert eine wirksame politische Kontrolle der Fachhochschulen. Verantwortungloses Handeln gegenüber den Steuerzahlern und Konkurrenz der Privatwirtschaft ist zu bekämpfen.



SVP – damit uns morgen nicht das Licht ausgeht!

Energie ist mehr als nur der Strom aus der Steckdose. Ohne Energie geht nichts. Sie ist der Treibstoff unserer modernen Gesellschaft. Die ausreichende Versorgung mit preisgünstiger, umweltfreundlicher und zuverlässiger Energie ist eine elementare Lebensquelle für unsere Volkswirtschaft.



Energie sichert Wachstum und Beschäftigung, aber auch technischen Fortschritt und damit unseren Wohlstand und unsere Lebensqualität. Energie muss langfristig, verlässlich und bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus muss sie möglichst kostengünstig und effizient produziert werden.

Energie

Seite 9


Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalte sind auf sie angewiesen. Energie wird jedoch immer knapper und unzuverlässiger. Bedarf und Verbrauch wachsen nicht nur in unserem Land, sondern weltweit.


Wer auch in Zukunft eine sichere, bezahlbare, flächenschonende und unabhängige Energieversorgung will, muss jetzt die Weichen stellen. Stromimporte aus dem Ausland können diese Funktion künftig nicht erfüllen. Neue erneuerbare Energien wie Sonne, Biomasse und Erdwärme spielen zwar eine Rolle, sind aber stark subventioniert und können alleine den Bedarf nicht abdecken. Es braucht neue, grosse Ersatz-Kernkraftwerke, wofür auch der Kanton Solothurn mit dem bisherigen Standort Gösgen geeignet ist.





Der Ausbau unserer beiden wichtigsten, bewährtesten und zuverlässigsten Energieträger (Wasser- und Kernkraft) muss darum Priorität geniessen.


Unsere Forderungen


 **Die SVP** setzt sich ein für eine zuverlässige, bezahlbare und unabhängige Stromversorgung bis in die Randregionen.


 **Die SVP** ist für den Ausbau der Wasserkraft und der Pumpspeicher-Kraftwerke, wo dies sinnvoll möglich ist.


 **Die SVP** befürwortet die Weiterführung der Kernenergie als CO₂-freie, saubere und die Unabhängigkeit sichernde Energieform. Sie unterstützt den Bau von Kernkraftwerken und eines Ersatzkraftwerks des KKW Gösgen.

 **Die SVP** fordert, dass die Regelungs-dichte und Auflagen, welche die Energiegewinnung und Energienutzung erschweren oder verteuern, abgebaut werden.

 **Die SVP** begrüsst die Verwendung von günstiger erneuerbarer Energie und die Rahmenbedingungen, die diesen Energieformen Entfaltungsmöglichkeiten im Markt ermöglichen, solange sie zu keiner Überlastung des Netzes und keiner Belastung der Staatskasse führen. Den Ausbau der Windkraft lehnt die SVP ab.

 **Die SVP** lehnt eine erneute Revision des kantonalen Energiegesetzes ab.

 **Die SVP** lehnt marktverzerrende Umverteilungsmechanismen, einen Ausbau der Bürokratie sowie Verbote, Regulierungen, Zwang und weitere Abgaben im Energiebereich entschieden ab und fordert die zweckgebundene Verwendung bestehender Energieabgaben.

 **Die SVP** befürwortet technische Verbesserungen zur Einsparung von Energie, denn nicht verbrauchte Energie muss gar nicht erst hergestellt werden.



Kanton und Gemeinden für die Bürgerinnen und Bürger

Die SVP vertritt die Interessen der Bevölkerung und nicht des Regierungsrates und der Verwaltung. Der Staat soll den Bürgerinnen und Bürgern dienen und nicht umgekehrt. Die Bevölkerung darf wissen, wozu ihre Steuergelder verwendet werden. Nicht der Bürger hat transparent zu sein, sondern der Staat.



Seit 2014 hat sich das Staatsstellen- und Ausgabenwachstum im Kanton Solothurn komplett vom Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum abgekoppelt.

Im Kanton wurden seither staatliche Propaganda-Abteilungen aufgebaut. Im Gegensatz dazu verhält sich der Kanton gegenüber der Bevölkerung völlig intransparent: geheime Liegenschafts Kaufverträge, geheime Abgangsentschädigungen, geheime Lohnerhöhungen für das kantonale Top-Kader, nur um einige Beispiele zu nennen.

Der Kantonsrat als oberste verfassungsmässige Aufsichtsbehörde im Kanton muss seine Kontroll- und Korrekturfunktion endlich wahrnehmen und darf sich nicht weiter entmachten.



Die SVP fordert eine Entlastung der Bevölkerung von immer mehr staatlichen Aufgaben und Pflichten.

Unsere Forderungen



Die SVP will eine effiziente und transparente Verwaltung und Justiz, die dem Bürger und nicht sich selbst verpflichtet ist. Ermessensspielräume sind zu Gunsten des Bürgers auszunutzen. Der Verwaltung sind verbindliche Erledigungsfristen zu setzen.



Die SVP lehnt die weitere Aufblähung des Staatsapparates durch Zurverfügungstellung von immer mehr Büroraum für die kantonale Bürokratie ab. Die SVP verlangt die Abschaffung des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für das kantonale Staatspersonal und die Schaffung eines modernen Staatspersonalgesetzes, das die Privatwirtschaft nicht mehr weiter durch staatliche Privilegien konkurrenziert.



Die SVP lehnt die Einschränkung der Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger durch immer mehr Vorschriften, Auflagen und Verbote ab.



Die SVP fordert mehr Transparenz und Verfassungs- und Gesetzestreue in der Verwaltung. Geheime oder illegale Liegenschafts Kaufverträge, geheime und illegale Leistungsboni und geheime Abgangsentschädigungen darf es nicht mehr geben.



Die SVP verlangt, dass fehlbare Regierungsräte, Beamte und Staatsangestellte für Schäden, die sie verursacht haben, zur Verantwortung gezogen werden.





SVP – für eine Stärkung der traditionellen Familie!

Die Familie ist das tragende Element unserer Gesellschaft in einer sich ständig ändernden Welt. Eine starke und verantwortungsbewusste Gemeinschaft ist von enormer Wichtigkeit in unserem Land und ist Voraussetzung für die Stabilität unserer Gesellschaft.

Existenzielle Werte wie Geborgenheit, Zuwendung, Sicherheit, gegenseitige Unterstützung sind wichtig und feste Bestandteile innerhalb der Familie.



Familie – Keimzelle der Gesellschaft Seite 13

Die Familie verdient den Respekt, die Anerkennung und den Schutz des Staates. Die Erziehung und Hauptverantwortungsaufgabe soll auch in Zukunft Sache und Leistung der Eltern sein.


Der Staat kann und darf diese Aufgabe nicht übernehmen, da er niemals die elterliche Liebe und Fürsorge sowie Mutter- und Vaterrollen ersetzen kann. Die SVP lehnt die staatliche Förderung von Kitas ab.


Die Generationen verschiedener Altersgruppen sind nach wie vor aufeinander angewiesen. Der Zusammenhalt von Alt und Jung ist ein beispielloses Erfolgsrezept, das es weiterhin zu pflegen gilt.





Kindererziehung ist Sache der Familien und nicht des Staates. Die SVP lehnt die staatliche Förderung von Kitas und ähnlichen Institutionen ab.


Unsere Forderungen


 Die Kindererziehung ist Sache der Eltern und nicht des Staates.


 **Die SVP** tritt für eine frei gewählte Rollen- und Aufgabenteilung in der Familie ein.


 **Die SVP** will nicht, dass Alleinerziehende gesellschaftlich diskriminiert oder ungebührlich zur Kasse gebeten werden.

 **Die SVP** fordert mehr Eigenverantwortung innerhalb der Familie statt «Verstaatlichung» der Kindererziehung.

 **Die SVP** wehrt sich gegen die steuerliche Diskriminierung von «klassischen Familien», die ihre Kinder selbst zuhause betreuen. Betreuungskosten und Kosten von klassischen Familienmodellen sollen angemessen von den Steuern abgezogen werden können.

 **Die SVP** fordert, dass familienexterne Betreuungsstrukturen nur dort eingerichtet werden, wo ein Bedürfnis besteht und wo sie privat finanziert werden.

 Staatliche Anstossfinanzierungen für Kinderkrippen und -horte sowie ein flächendeckendes, vom Staat diktiertes Angebot lehnt die SVP ab.

 **Die SVP** will Familien im Kanton Solothurn fördern und entlasten.





SVP – damit den Menschen mehr zum Leben bleibt!

Der Staat wächst immer schneller, während die Wirtschaft stagniert. Fiskal- und Staatsquote sind in den vergangenen Jahren rasant angestiegen. Die Verwaltung bläht sich zusehends auf. Die Staatstätigkeit und die Belastung der Bürger mit Zwangsabgaben, Steuern, Gebühren und Prämien nehmen ständig zu.

Ein Staat kann nur funktionieren, wenn sein Finanzhaushalt im Lot ist und er nicht mehr ausgibt, als er einnimmt. Die Verschuldung ist im Kanton Solothurn unverantwortlich hoch, was seine Handlungsfähigkeit einschränkt. Der Kanton Solothurn hat ein Ausgabenproblem.

Die Ausgabenfreudigkeit von Regierung, Verwaltung und Parlament ist – trotz Gegensteuer der SVP ungebrochen. Verantwortungsvolle, mittelstandsfreundliche Finanzpolitik heisst

Sparsame Finanzpolitik

Seite 15

Orientierung am Notwendigen und Verzicht auf Überflüssiges. Deshalb sind die Staatseinnahmen nach klaren Prioritäten und für die wesentlichen Staatsaufgaben einzusetzen.


Begehrlichkeiten dürfen durch keine neue Steuereinnahmen erfüllt werden. Die Zwangsabgabenquote sowie die Steuerlast müssen reduziert werden. So bleibt den Bürgern mehr Geld zum Leben, und den Unternehmen mehr Mittel für Investitionen.


Eine sparsame Haushaltsführung ist durch die Reduktion der Staatsausgaben, aber auch der Staatsaufgaben zu erreichen. Die hohe Nettoverschuldung des Kantons ist so schnell wie möglich abzubauen. Ein weiteres Defizit ist zu vermeiden.





**Nur ein schlanker und auf seine
Kernaufgaben beschränkter
Staat ist auf Dauer
funktionstüchtig und zahlbar.**


Unsere Forderungen


 **Die SVP** setzt sich ein für möglichst wenig Steuern, Gebühren und Abgaben: Kanton und Gemeinden sollenden Bürgern nur so viel Geld wegnehmen, wie sie zur Erfüllung der unverzichtbaren Staatsaufgaben benötigen.


 **Die SVP** bekämpft konsequent alle neuen und die Erhöhung bisheriger Steuern, Gebühren und Zwangsabgaben.


 **Die SVP** fordert, dass die Aufgaben und Ausgaben des Kantons laufend überprüft und, wo sinnvoll, reduziert werden.

 **Die SVP** fordert eine steuerliche Entlastung der Normalbürger und Unternehmen bis 2030 auf den Schweizer Durchschnitt.

 **Die SVP** verlangt die ersatzlose Streichung des Eigenmietwerts und wehrt sich konsequent gegen die Erhöhung des Katasterwertes.

 **Die SVP** befürwortet den Steuerwettbewerb unter den Kantonen und Gemeinden, im Interesse einer tieferen Steuerbelastung.

 **Die SVP** verlangt, dass der Kanton Solothurn alles unternimmt, um steuerlich attraktiver zu werden und sich im interkantonalen Wettbewerb innerhalb der besseren Hälfte positioniert.

 **Die SVP** verlangt einen Mentalitätswandel bei der kantonalen Steuerbehörde. Deren Umgang mit den Steuerpflichtigen (natürlich und juristische Personen) darf nicht mehr von grundsätzlichem Misstrauen geprägt sein, sondern muss sich stets an der Kundenfreundlichkeit orientieren.





SVP – damit die Kosten im Gesundheitswesen eingedämmt werden!

Unser Kanton verfügt über ein sehr leistungsfähiges und qualitativ hoch stehendes Gesundheitswesen mit hervorragender Grundversorgung. Davon profitiert unsere Bevölkerung. Andererseits hat das auch seinen Preis. Die SVP passt auf, dass «das Fuder» nicht überladen wird.

Seit Jahren gehören die Gesundheitskosten zu den Ausgabenposten mit dem höchsten Wachstum. Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen steht denn auch hoch im Sorgenbarometer der Bevölkerung. Das massive Kostenwachstum muss gestoppt werden, weil die Kosten mehrheitlich über die steigenden Krankenkassenprämien von den privaten Haushalten finanziert und damit unmittelbar spürbar werden.


Aber auch die Ausgaben der öffentlichen Hand steigen von Jahr zu Jahr. Ins Gewicht fallen vor allem die Beiträge an Spitäler, Kliniken, Kranken- und Pflegeheime sowie Prämienverbilligungen. Ein nachhaltig tragbares Gesundheitswesen muss die Kostenexplosion rasch in den Griff bekommen.


Deshalb ist die Eigenverantwortung wo immer möglich zu fördern. Eine Überprüfung und Straffung des Leistungskatalogs der Grundversicherung ist angezeigt. Private Zusatzversicherungen können dabei einen erweiterten persönlichen Bedarf abdecken.





Der Kanton Solothurn ist zu klein, um in der Gesundheitsversorgung alles anbieten zu können. Es braucht mehr interkantonale Zusammenarbeit und Kooperationen mit Privaten.


Unsere Forderungen


 **Die SVP** kämpft für ein finanzierbares Gesundheitswesen und eine solide, schlanke Grundversicherung mit tiefen Prämien.


 **Die SVP** fordert die Eindämmung übertrieben hoher Saläre in den Solothurner Spitälern auf Kosten der Prämien- und Steuerzahler.

 Die Solothurner Spitäler müssen finanziell selbsttragend werden.

 **Die SVP** fordert, dass echte selbständige Arztpraxen durch privilegierte Anstellungsbedingungen in staatlichen Spitälern nicht weiter benachteiligt und reduziert werden.

 **Die SVP** fordert mehr Eigenverantwortung, mehr marktwirtschaftliche Freiheit und weniger Bürokratie auch im Gesundheitsbereich. Staat und Privat müssen auch im Gesundheitsbereich klar getrennt sein.

 **Die SVP** lehnt die Legalisierung jeglicher Art von Drogen ab.

 Prämienverbilligungen schaffen falsche Anreize im Gesundheitsbereich. Die SVP lehnt daher jeden Ausbau der Prämienverbilligung ab.





SVP – für eine wirtschaftlich lebensfähige regionale Landwirtschaft!

Die produktive Landwirtschaft steigert den Selbstversorgungsgrad und verringert die Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten.



Unsere Landwirtschaftsbetriebe sind ein bedeutender volkswirtschaftlicher Teil des Kantons Solothurn. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur sicheren Versorgung der Bevölkerung mit regionalen, gesunden und natürlichen Nahrungsmitteln.

Mit der Pflege der Landschaft leisten die Land-


wirte einen wertvollen Beitrag zur Attraktivität des solothurnischen Tourismusstandorts. Es liegt im Interesse der Landwirtschaft und von uns allen, zu den lebenswichtigen Elementen Luft, Wasser und Erde Sorge zu tragen.


Die Landwirtschaft hat durch die wachsende Globalisierung und die weltweite Liberalisierung des Handels mit immer stärkerem Preisdruck und Wettbewerb zu kämpfen. Sie muss den immer umfangreicher werdenden Vorschriften trotzen, darum müssen Freiräume geschaffen werden, damit sie sich entwickeln kann, um marktgerecht zu produzieren.





Die Gesetze müssen die optimale Grundlage bieten und sollen für die Landwirtschaft eine verlässliche Basis einer planbaren Zukunft sein.


Unsere Forderungen


 **Die SVP** begrüsst eine nachhaltige und eigenverantwortliche Pflege der Landschaft mittels des Instruments von Mehrjahresprogrammen und lehnt hoheitliche Ansätze ab.


 **Die SVP** fordert einen möglichst hohen Selbstversorgungsgrad mit regionalen und qualitativ hochwertigen Produkten für unsere Bevölkerung.


 **Die SVP** fordert eine produzierende Landwirtschaft. Übertriebene Auflagen zur Ökologie müssen zurückgefahren und die gesunde Nahrungsmittelproduktion gefördert werden.


 **Die SVP** fordert ein liberaleres Raumplanungsrecht, welches innovative Ideen ermöglicht. Für jede Art natürlicher Nahrungsmittelproduktion müssen die Hürden abgebaut werden.

 **Die SVP** setzt auf unternehmerisch und verantwortungsvoll geführte Familienbetriebe.

 **Die SVP** setzt sich für den Erhalt des bäuerlichen Bodenrechts und deren Preiskontrolle ein.

 **Die SVP** kämpft gegen kostentreibende Auflagen und Einschränkungen.

 **Die SVP** verlangt eine transparente Deklaration in- und ausländischer Lebensmittel.

 **Die SVP** fordert, dass Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen nicht auf guten Ackerflächen realisiert werden können.





SVP – für eine nachhaltige Raumplanung und rasche Erledigung von Gesuchen!

Die Raumplanung soll unseren Kanton vor den schädlichen Folgen der Zuwanderung schützen. Mehr Einfamilienhäuser, weniger Blöcke!



Der Kanton Solothurn soll auch in Zukunft ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum sein. Die Raumplanung soll die Zuwanderung eindämmen, Kulturland schützen, und die hohe Qualität von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebieten sicherstellen.

Nachhaltige Raumplanung


Seite 21


Kulturland, Wald und Schutzgebiete sollen erhalten werden. Vor allem soll Wohn- und Arbeitsraum in der Landwirtschaftszone sinnvoll und ohne bürokratische Einschränkungen modernisiert sowie ausreichend genutzt werden können. Baugesuche sollen schnell, nachvollziehbar und effizient behandelt werden.





Bürokratische Planungen und Eingriffe, die jede Nutzung bis ins Detail regeln, sind auf das Nötigste zu reduzieren. Im Fokus steht Qualität vor Quantität.


Unsere Forderungen


 **Die SVP** setzt sich dafür ein, dass Raum-, Siedlungs- und Verkehrsplanung sinnvoll aufeinander abgestimmt und koordiniert werden. Die Zeit sozialistischer Ideologien ist in der Raumplanung vorbei.


 **Die SVP** will ein Raumplanungs- und Bodenrecht, das eine langfristig verlässliche Rahmenordnung bildet und das Privateigentum respektiert.


 **Die SVP** fordert einfache, unbürokratische und schnelle Baubewilligungs- und Rechtsmittelverfahren und eine Beschränkung von Umweltverträglichkeitsprüfungen auf bedeutende Bauvorhaben.

 **Die SVP** setzt sich für einen tourismus-, wirtschafts- und gewerbefreundlichen kantonalen Richtplan ein.

 Um die öffentlichen Aufgaben in der Infrastruktur nicht weiter wachsen zu lassen, werden Richtpläne regelmässig auf Einsparpotentiale überprüft.

 **Die SVP** ist für eine Raumplanung, welche die Bedeutung der Siedlungs- und Gewerbeflächen, der landwirtschaftlichen Produktionsflächen sowie der Naherholungsgebiete angemessen berücksichtigt. Auf Massnahmen, welche die Zuwanderung anheizen, soll verzichtet werden.

 **Die SVP** tritt für eigentumsfreundliche sowie praxisorientierte Baureglemente und Zonenpläne ein.

 **Die SVP** verlangt die Überprüfung des missbräuchlichen bau- und investitions-hemmenden Verbandsbeschwerderechts.





SVP – die einzige Partei, die Missstände beim Namen nennt und bekämpft!

Unsere Freiheit können wir nur in einem sicheren Umfeld erhalten. Die Gewährleistung von Sicherheit und der Schutz von Freiheit, Eigentum und Privatsphäre für alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Durchsetzung von Recht und Ordnung sind die wichtigsten Staatsaufgaben.

Die offenen Schengen-Grenzen haben dem Kanton Solothurn nicht mehr Sicherheit gebracht, sondern weniger. Einbrüche, Diebstähle, Raub, Drohungen, Vandalismus, organisierte Kriminalität, Jugendgewalt und eine hohe Ausländerkriminalität (Kriminaltourismus) bedrohen die Sicherheit der Einwohner. Seit Jahren verharmlosen die anderen Parteien die Probleme, welche sich aus der verfehlten Zuwanderungspolitik von Kantonsregierung und Bundesrat ergeben haben. Die Integrationsprobleme und die Konflikte, welche sich beim

Sicherheit – die Staatsaufgabe

Seite 23

Zusammenkommen verschiedener Kulturen ergeben, werden immer wieder unter den Teppich gekehrt. Die linken Parteien rufen nach immer mehr Sozialarbeitern, Kulturvermittlern, Integrationsbeamten und Sonderpädagogen. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass etwas aus dem Ruder läuft. Um die Sicherheit der Bevölkerung und die Durchsetzung von Recht und Ordnung zu gewährleisten, müssen die Grenzen wieder kontrolliert und die Polizei muss von Schreibtischarbeit befreit werden. Die Sicherheit ist ein Grundbedürfnis. Massnahmen zur Wahrung der Sicherheit dürfen nicht zulasten der Freiheitsrechte der Bürger gehen.



Darum unterstützt die SVP aus Überzeugung die Polizeiorgane in ihrer anspruchsvollen Aufgabe im Dienste der Bürgersicherheit.

Unsere Forderungen



Die SVP setzt sich ein für ein striktes und konsequentes Durchgreifen von Polizei und Justiz gegenüber Gewalt- und Sexualstraftätern.



Die Polizei hat sich primär der Kriminalitätsbekämpfung und Sicherheitsaufgaben zu widmen, statt Verkehrs- und Parksünder zu verfolgen. Einvernahmeprotokolle sind von der Staatsanwaltschaft und nicht von der Polizei zu schreiben.



Die SVP fordert, dass Gerichte den möglichen Strafrahmen nutzen.



Der Bürger hat ein Recht zu wissen, woher Täter stammen. Die SVP fordert volle Transparenz in Bezug auf die Nationalität ausländischer Delinquenten oder den Migrationshintergrund Eingebürgerter.



Kriminelle Ausländer müssen konsequent und rasch ausgeschafft werden.



Die SVP will mehr Polizei in den Quartieren. Weg vom Schreibtisch, raus an die Front! Die vorhandenen Infrastrukturen von Polizei und Justiz reichen aus, sind aber effizienter zu nutzen. Polizei, Justiz und Bevölkerungsschutz gehören in ein schlagkräftiges Sicherheits-Departement, um die bisherigen Doppelspurigkeiten und Kompetenzkonflikte zu beseitigen.



Die SVP will keine ausländischen Mitarbeiter bei Kantonspolizei, Staatsanwaltschaft und Justiz.

Tätliche Angriffe gegen Mitarbeiter der Polizei sind härter zu bestrafen.



Die SVP fordert die Wiedereinführung von Grenzkontrollen, um die Grenzregionen vor Kriminalität, insbesondere Kriminaltourismus, zu schützen.





SVP – die einzige Partei, welche die Interessen der Senioren vertritt!

Seniorinnen und Senioren spielen eine immer wichtigere Rolle in unserer Gesellschaft und bilden einen wachsenden Teil der Bevölkerung.



Wirtschaftlicher Erfolg, soziale Sicherheit, gute Gesundheitsversorgung und technischer Fortschritt führen dazu, dass die Lebenserwartung unserer Gesellschaft steigt und die Menschen länger und auch aktiver leben als frühere Generationen.

Das sind Chancen, aber auch Herausforderungen

Für unsere Senioren

Seite 25

für die Gestaltung unserer Zukunft, für Politik, Staat und Gesellschaft.


Die überwiegende Mehrheit der Seniorinnen und Senioren ist weit über die Lebensmitte hinaus leistungsfähig, leistungsbereit und will sich im Beruf, in Ehrenämtern oder in ihren Familien aktiv einbringen.


Es gilt, den Stärken der älteren Generation Wertschätzung entgegenzubringen und ihr Potential, wie auch ihre vielfältigen Ressourcen, zu nutzen.





**Unsere sich wandelnde
Gesellschaft ist auf die
Lebenserfahrung und Kompetenz
der Seniorinnen und Senioren
mehr denn je angewiesen.**


Unsere Forderungen


 **Die SVP** bringt der älteren Generation viel Wertschätzung entgegen und anerkennt ihre Leistungen. Sie ist ein Gewinn für unsere Gesellschaft.

 **Die SVP** will mit Erfahrung Zukunft gestalten und Kompetenzen sowie Potenziale der Seniorinnen und Senioren in Gesellschaft, Politik, Schule und Wirtschaft verstärkt nutzen.

 **Die SVP** setzt sich für flexible Altersgrenzen in allen Lebensbereichen ein und wehrt sich gegen Altersbegrenzungen in politischen Ämtern.

 **Die SVP** will die Generation, die uns den heutigen Wohlstand ermöglicht hat, nicht mit zusätzlichen Steuerbelastungen bestrafen.

 **Die SVP** fordert ärztliche Gesundheitschecks zur Verlängerung der Fahrerlaubnis erst ab dem 75. Altersjahr sowie die Möglichkeit, sich für einen Führerausweis «light» (gültig nur für ein bestimmtes Rayon) entscheiden zu können.

 **Die SVP** fordert, dass Alterszentren örtlich zentral gebaut und betrieben werden, um Betagten die gesellschaftliche Teilhabe weiter zu ermöglichen.





SVP – damit Missbräuche konsequent bekämpft werden!

Unsere Sozialwerke sind eine grosse Errungenschaft des letzten Jahrhunderts. Sie schaffen gesellschaftlichen Zusammenhalt und sollten als Auffangnetz für Extremsituationen eine minimale Lebensgrundlage darstellen. Sozialhilfeempfänger darf aber nie zum «Berufswunsch» verkommen.



Mit der zunehmenden Zentralisierung und sogenannten Professionalisierung der letzten

Soziale Sicherheit

Seite 27

Jahre sind die Nettoausgaben für Sozialhilfe massiv angestiegen.

Die Weiterentwicklung des Sozialwesens muss wieder dem Subsidiaritätsgrundsatz und dem Prinzip der Eigenverantwortung folgen.

Die Zentralisierung im Sozialwesen ist zu stoppen, damit die Nettoausgaben für Sozialhilfe wieder auf ein erträgliches Mass reduziert werden können.



**Die Sozialhilfe muss
grundlegend umgebaut
werden. Arbeit soll sich
lohnern. Heute trifft dies wegen
eines falschen Anreizsystems
bei weitem nicht zu.**

Unsere Forderungen



Die SVP setzt sich für eine gesicherte Finanzierung unserer Sozialwerke ein.



Die SVP fordert eine Reduktion der Sozialhilfe für Scheinflüchtlinge (Status F = vorläufig Aufgenommene).



Die SVP ist gegen jeden weiteren Ausbau der Sozialwerke und will die finanziellen Mittel dort einsetzen, wo wirklicher Bedarf besteht.



Die SVP fordert, dass direkte Massnahmen zur Reduktion der Kostenexplosion im Sozialwesen und ein strategischen Kurswechsel vollzogen werden, auf Basis der Schweizer Erfolgsrezepte wie Eigenverantwortung und Subsidiarität. Konkret fordert die SVP eine Abkehr von der Zentralisierung und sogenannten Professionalisierung im Sozialwesen.



Die SVP fordert auch im Sozialbereich die Stärkung der Gemeindeautonomie. Neue zentrale Vorgaben und Mehrkosten für die Gemeinden sind zu bekämpfen.



Die SVP will eine verbindliche Rechtsgrundlage anstelle von demokratisch nicht legitimierten Richtlinien («Skos-Richtlinien») und lehnt einen darüber hinausgehenden Leistungsausbau ab.



Die SVP kämpft dafür, dass der Lohn nicht durch zusätzliche Sozialabgaben belastet wird.



Die SVP bekämpft den Missbrauch von Sozialwerken und Sozialversicherungen. Scheininvaliden sind als Kriminelle zu verurteilen.



Die SVP bekämpft die heutige Asylpolitik, die mit einem Ausbau der Willkommenskultur die Attraktivität für immer mehr unechte Asylbewerber steigert (vorläufig Aufgenommene landen mehrheitlich in der Sozialhilfe).



SVP – damit aus Umweltschutz nicht Schikane und Geldmacherei wird!

Wir alle sind auf eine intakte Umwelt als Lebensgrundlage angewiesen. Nur wenn mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen wird, stehen sie auch den nachfolgenden Generationen zur Verfügung.

Die massive Zuwanderung der letzten Jahre führt in der Schweiz insbesondere im Umweltbereich zu massiven Problemen. Die negativen Auswirkungen von Zersiedelung, Kulturlandverlust, massiver Infrastrukturbau sowie Ressourcenverbrauch sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen. Diese Probleme müssen an der Wurzel bekämpft werden, um die Kaputtregulierung der Schweiz zu verhindern. Die massive Zuwanderung ist einzuschränken.

Die Schweiz hat den Pro-Kopf-Ausstoss von Treibhausgasen in den letzten Jahren massiv gesenkt, dank eigenverantwortlichem Handeln der Menschen. Bleibt die Schweiz auf diesem Kurs – wovon ausgegangen werden kann –

Umweltschutz

Seite 29

werden wir bis 2030 eine Halbierung des Ausstosses gegenüber 1990 haben. Dies ohne neue Steuern und Abgaben sowie ohne zusätzliche Verbote und Regulierungen. Dies ist möglich, weil neue Technologien zur Verfügung stehen und weiterentwickelt werden, in die der Mittelstand und die Wirtschaft fleissig investieren. Dagegen tendiert die viel gelobte Lenkungswirkung der bisherigen CO₂-Abgabe gegen null. Darum darf diese Abgabe nicht weiter erhöht werden.

Gegen fundamentalistische Umwelt-Gruppierungen, welche die direkte Demokratie, den Schweizer Rechtsstaat und die Ordnung mit Füssen treten – und notabene selbst nichts zum Klimaschutz beitragen – ist entschieden vorzugehen.



Die SVP wacht darüber, dass unter dem Deckmantel des Umwelt- und Klimaschutzes nicht Aktivismus und staatliche Pfründenwirtschaft betrieben werden.

Unsere Forderungen



Die SVP fordert die Begrenzung der Zuwanderung als wesentliches und grundlegendes Element des Umweltschutzes.



Die SVP wehrt sich entschieden gegen die Bevormundungs-, Verbots- und Verteuerungskultur gegen Schweizerinnen und Schweizer, unter dem Deckmantel des Umweltschutzes.



Die SVP wehrt sich entschieden gegen die wirkungslose Erhöhung der CO₂-Abgabe.



Die SVP begrüsst die rasante technische Entwicklung von sauberen Produkten und zählt auf die Eigenverantwortung von Volk und Wirtschaft, damit der CO₂-Ausstoss noch stärker gesenkt wird.



Die SVP fordert die Schaffung von Rahmenbedingungen, um die bisherige - vor allem auf Wasser- und Atomkraft basierende CO₂-freie Stromproduktion beizubehalten sowie auszubauen und so weiterhin eine glaubwürdige Klimapolitik betreiben zu können.



Die SVP fordert die Bestrafung von Personen, die unter dem Deckmantel des Umwelt- und Klimaschutzes die direkte Demokratie, den Schweizer Rechtsstaat und die Ordnung mit Füßen treten, zum Beispiel mit illegalen Kundgebungen oder Besetzungen.



Die SVP setzt sich ein für eine sinnvolle Kombination von öffentlichem Verkehr und Privatverkehr.



Die SVP fordert den vollumfänglichen Steuerabzug von energetischen Massnahmen und zwar über zwei Steuerjahre.



SVP – für eine freie Wahl der Verkehrsmittel!

Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft: Auto, Bahn, Tram, Bus und Flugzeug bringen uns zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Freizeit. Mobilität ist zugleich eine Säule unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands. Ohne Mobilität und funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur gerieten Wirtschaft, Wohlstand und Lebensqualität in Schieflage.



Mobilität erschliesst Lebens- und Wirtschaftsräume, eröffnet Märkte sowie Beschäftigungen und ermöglicht den Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten. Aus diesen Gründen müssen

Mobilität

Seite 31

wir die Mobilität sichern und den Verkehr verflüssigen – und nicht behindern. Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung, damit Menschen, Güter und Dienstleistungen sicher, schnell, pünktlich und bequem ihr Ziel erreichen.

Ein gut ausgebautes Verkehrsnetz, gute Erreichbarkeit und bedarfsgerechter Parkraum sind heute ein entscheidendes Kriterium für die Standortwahl national wie international operierender Firmen. Die Verkehrspolitik der linksgrünen Kreise führt nicht zum Ziel: Staus auf den Autobahnen, unrentable ÖV-Linien, Probleme mit dem Luftverkehr und Milliardendefizite bei der Bahn sind die traurigen Resultate der verheerenden linken Verkehrspolitik.



**Es braucht ein gleichberechtigtes
Nebeneinander des motorisierten
Individualverkehrs, des
öffentlichen Verkehrs und des
Langsamverkehrs.**

Unsere Forderungen



Die SVP setzt sich ein für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, flüssigen Verkehr und eine gute Vernetzung über die Kantonsgrenzen hinaus.



Die SVP wehrt sich gegen die Einführung von Tempo 30.



Die SVP setzt sich dafür ein, dass das Strassennetz im Kanton erhalten bleibt und ohne Luxuslösungen so modernisiert und ausgebaut wird, dass es auch künftigen Anforderungen genügt.



Die SVP tritt für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und bekämpft mobilitätsbeschränkende und fiskalische Schikanen unter dem Deckmantel der Verkehrssicherheit sowie Lenkungsabgaben und Strassenzölle (Road Pricing, Mobility Pricing, E-Vignette usw.).



Das «Wunschkonzert» nach immer neuen unrentablen und mit Steuergeld finanzierten Linien muss gestoppt werden. Die Rentabilität des Regionalen Personenverkehrs (RPV) muss erhöht werden.



Der Kanton Solothurn muss sich für die rasche Erreichbarkeit der Zentren einsetzen und für genügend Parkmöglichkeiten in den Städten sorgen.



Die SVP kämpft gegen immer mehr Radarkontrollen und den Bussen-Wahnsinn unter dem Deckmantel der Verkehrssicherheit. In Wahrheit geht es nämlich um die Sanierung der Kantonsfinanzen.



Die SVP ist gegen weitere sinnlose ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen im Verkehr, auf Kosten von wertvollem Landwirtschaftsland.

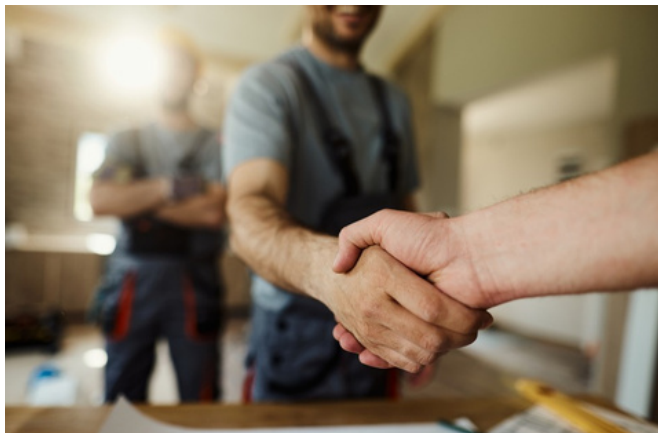


Die SVP wehrt sich gegen die gewerbe-feindliche Benachteiligung einzelner Fahrzeugtypen (z. B. Offroader, 4x4, Dieselfahrzeuge, Motocross etc.).



SVP – gegen immer neue Belastungen und staatliche Papierflut für KMU!

Die freie Marktwirtschaft ist der Grundpfeiler unseres freiheitlichen Staatswesens. Innovative, erfolgreiche Unternehmen schaffen Wohlstand und Arbeitsplätze. Eine starke, florierende Wirtschaft sichert unsere Sozialwerke.



Aus diesem Grund ist es wichtig, optimale und freiheitliche Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu schaffen.

Wirtschaft und Gewerbe

Seite 33

Die kleinen und mittleren Unternehmen sind das Rückgrat unserer Volkswirtschaft: Den grössten Teil der Arbeitsplätze bieten KMU.


Die Sicherung eines unternehmer- und gewerbefreundlichen Klimas, ein angenehmer effizienter Umgang der Behörden mit den Unternehmen und eine gute Infrastruktur sind wichtige Voraussetzungen für eine konkurrenzfähige Wirtschaft.


Wichtig für einen wettbewerbsfähigen Standort sind deshalb schlanke Regulierungen sowie wenig Bürokratie und Auflagen.





Eine tiefe Steuerbelastung ist für die Konkurrenzfähigkeit unserer Unternehmen und die Attraktivität unseres Kantons als Wirtschaftsstandort im interkantonalen und internationalen Wettbewerb wichtig.


Unsere Forderungen


 Staatsbetriebe dürfen nur dann entstehen oder fortgeführt werden, wenn Private den Bedarf nicht decken wollen oder können. Staatsbetriebe dürfen private Betriebe nicht konkurrenzieren.


 **Die SVP** setzt auf eine freiheitliche Wirtschaftsordnung, welche den Unternehmen Spielraum für Innovationen und Anpassungen an die Marktbedürfnisse lässt.

 **Die SVP** setzt sich ein für intakte öffentliche Finanzen, eine tiefe Steuerbelastung und den Schuldenabbau.

 **Die SVP** fordert einen gezielten Abbau von Auflagen, Vorschriften und bürokratischen Hemmnissen sowie zweckmässige Rahmenbedingungen gerade für kleinere und mittlere Betriebe.

 Die Kantonsverwaltung soll sich als Dienstleistungsbetrieb verstehen, welche den Gewerbebetrieben möglichst keine Steine in den Weg legt, optimale Leistungen erbringt und sich um Rahmenbedingungen bemüht, welche für die Wirtschaft günstig sind. Die Bürokratie ist auf das Minimum zu reduzieren. Eine Entbürokratisierung muss das Ziel sein!

 Eine zweckmässige Verkehrsinfrastruktur ist Voraussetzung für einen attraktiven Wirtschafts- und Finanzplatz.

 **Die SVP** will einen steuerlich attraktiven Unternehmensstandort Kanton Solothurn schaffen und setzt sich deshalb für tiefe Unternehmenssteuern ein.





**SVP – damit wir nicht
Fremde werden im
eigenen Land!**

**Wer in die Schweiz einwandert oder hier
lebt, muss sich integrieren und sich an
unsere Regeln halten. Die Integration ist im
Wesentlichen Sache aller Ausländerinnen
und Ausländer.**



Ziele der Integration sind verbindende Überzeugungen und Werte. Das setzt nicht nur Gesetzestreue und das Respektieren der Grundlagen des Zusammenlebens voraus, sondern

Masslose Zuwanderung stoppen

Seite 35

auch das Akzeptieren der Traditionen und christlich-abendländischen Wertvorstellungen unserer Gesellschaft.


Eine Gesellschaft braucht ein Fundament gemeinsamer Werte und den Willen, sich über unterschiedliche Wertvorstellungen friedlich zu verständigen. Wer dauerhaft bei uns leben will, muss mit den Menschen hier leben wollen und nicht neben ihnen.


Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration ist immer die Beherrschung der deutschen Sprache. Ebenso sind das Interesse für unser Land und der Wille, sich integrieren zu wollen, entscheidend.





**Die Einbürgerung muss der
erfolgreiche Abschluss des
Integrationsprozesses sein –
und nicht der Anfang der
Integration.**


Unsere Forderungen


 Durch geeignete Massnahmen (z. B. Zonenplanung) soll in den Solothurner Gemeinden der Ausländeranteil den schweizerischen Durchschnitt nicht übersteigen.


 **Die SVP** erwartet, dass Ausländerinnen und Ausländer unsere Gesetze, wie auch Grundwerte, vorbehaltlos akzeptieren und einhalten.

 Wer mitbestimmen will und staatsbürgerliche Rechte fordert, soll auch Pflichten übernehmen. Aus diesem Grund lehnt die SVP die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer auf allen Staatsstufen ab.

 **Die SVP** achtet darauf, dass ausländische Straftäter, die schwere Delikte begangen haben, wie bei der Umsetzung der Ausschaffungsinitiative versprochen, ausgeschafft werden.

 Eingebürgert werden darf im Kanton Solothurn nur, wer zuvor eine Niederlassungsbewilligung erworben hat, die deutsche Sprache versteht und spricht, einen tadellosen Leumund hat, 10 Jahre im Land lebt, nicht von Sozialversicherungen abhängig ist oder Sozialhilfe bezieht.

 Die Bürgerinnen und Bürger sollen demokratisch über Einbürgerungen befinden dürfen: Die SVP lehnt jeden Automatismus oder Verwaltungsakt im Einbürgerungsverfahren ab.

 **Die SVP** will die schweizerischen Werte stärken und die schleichende Islamisierung bekämpfen. Unsere abendländische Kultur darf nicht durch Machtsymbole anderer Kulturen untergraben werden.







DEO EXERCITUM I
HE URSO VICTORE ET SUCRESE
S. P. Q. S. AN. MDCCLXIV

Jetzt Mitglied der SVP werden!

Die SVP setzt sich dafür ein, dass unsere Schweiz für uns und unsere Nachkommen auch in Zukunft noch ein Zuhause ist.

Tragen auch Sie die klaren bürgerlich-liberalen Werte mit und entscheiden Sie sich für Wohlstand, Arbeitsplätze und eine sichere Zukunft in Freiheit.

Die SVP setzt sich ein für:

- Eine freie und unabhängige Schweiz
- Eine restriktive Zuwanderungspolitik
- Weniger Steuern, Gebühren und Abgaben

Setzen Sie ein Zeichen für die Schweiz und den Kanton Solothurn.

**Stärken Sie die SVP mit Ihrer Mitgliedschaft.
Herzlichen Dank.**

Setzen Sie sich für Freiheit und Unabhängigkeit ein

- Ich möchte mich zuerst näher informieren.
Ich wünsche ein persönliches Gespräch.
- Ich möchte sofort Mitglied der SVP werden.
- Ich möchte der SVP einen Spendenbeitrag zukommen lassen.

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Geb.-Datum:

Beruf:

Telefon:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Ausschneiden und senden an:

SVP Kanton Solothurn, Sekretariat, c/o Pascal Jacomet, Poststr. 30,
4542 Luterbach, Tel. 079 601 47 60, E-Mail: info@svp-so.ch



svp-so.ch